

nebeneinanderlegen, was unbeabsichtigte Verwechslungen später reduzieren würde.

Es werden deshalb immer nur die unmittelbar benötigten Teile mit dem Cutter aus der vorgelaserten Platte gelöst. Die winzigen Trennstellen können gegebenenfalls zur Erleichterung vorher markiert werden. Diese sind recht leicht erkennbar, wenn die Platte gegen das Licht gehalten wird.

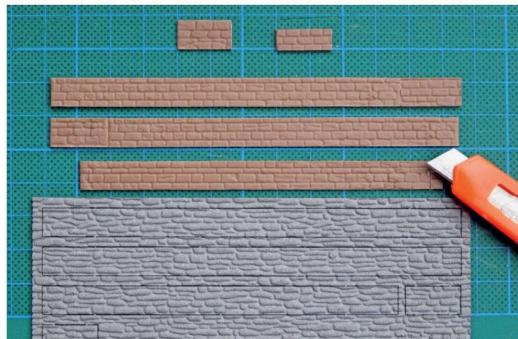
Das Kerngebäude samt Güterrampe aus MDF

Der Zusammenbau des Grundgebäudes aus 1,8 mm starkem MDF ist so relativ rasch vorbereitet. Nach dem probeweisen Zusammenstecken der Wandteile können sie mit wenig Weissleim problemlos verklebt werden. Überschüssiger Kleber wird mit einem Wattestäbchen entfernt. Busch bietet, wie auch der Mitbewerber Faller, einen speziell-

len Laser-cut-Kleber an, der verschiedenen Materialien verkleben kann. In unserem Beispiel wurde allerdings aus verschiedenen Gründen überwiegend mit normalem Express-Weissleim (Ponal-Express) und Pattex Lösungsmittelfrei in einseitigem Auftrag gearbeitet.

Die Nut-Feder-Verbindungen des Modells sind präzise ausgearbeitet und passen sehr gut ineinander. Das Dachgeschoss kann auf der Geschoßdecke separat zusammengeklebt werden. Nach der Verkleidung der Erdgeschoss-Strassenseite kann man es später von der Längsseite in die Stirnwände wie eine Schublade einschieben. Die im Original 12 m lange Güterrampe wurde von Busch um die Hälfte gekürzt. Das kommt kleinen Anlagen entgegen. Die Rampe selbst wird in einem Zuge mit dem Gebäudekern errichtet. Für ihre dreiseitige Außenverklei-

dung ist ein selbstklebendes «Soft-Stein»-Material vorgesehen. Hier ist ein Austausch gegen entsprechende Zuschnitte einer Auhagen- oder Kibri-Steinplatte unbedingt zu empfehlen. Nach dem Anmalen mit matter Revell- oder Humbrol-Farbe kann bei diesen später eine Verfugung der Steine mit verdünnter schwarzer (oder weisser) Plakafarbe (= Kaseinfarbe) erfolgen, was zu einem deutlich authentischeren Aussehen führt. Auch der schön strukturierte Rampenbelag wird nach Vorbildfoto farblich aufgehellt, zugeschnitten und dann am besten mit lösungsmittelhaltigem Alleskleber vorsichtig aufgeklebt und gut angedrückt. Die rosa Schnittkante ist dabei vorher noch mit einem braunen Stift abzudunkeln. Achtung: Bei Verwendung eines wasserhaltigen Klebers dehnt sich das rosa Krepppapier rundum um einige Millimeter aus!



Die seitlichen Wände von Busch (unten) sind leider wenig konturscharf und werden vorzugsweise durch solche von Kibri oder Auhagen ersetzt.



Diese werden passend zugeschnitten, bemalt und nach der Trocknung mittels Wattestäbchen mit Plaka-Schmutzwasser verfugt.



Zum Verkleben der neuen Rampenverkleidung wird hier zweckmässigerweise ein Kraftkleber wie Pattex Lösungsmittelfrei benutzt.



Mit feiner Autogrundierung lässt sich der schön strukturierte Belag der Güterrampe farblich noch etwas der Realität anpassen.